

Tiefer Fall in den Abgrund

Von Niomie

Kapitel 5: Verwirrt

Warme Luft umgab Harry, während er erstaunt bemerkte das sich jetzt Gras unter seinen Knien befand. Ein wolkenloser blauer Himmel erstreckte sich über ihn so weit er sehen konnte. Nach nur wenigen Minuten konnte der Dunkelhaarige spüren wie ihm der Schweiß über den Rücken rann.

Dennoch brauchte er noch eine ganze Weile bis er verstand wie er gerade hergekommen war. Wobei wirklich verstehen tat er es wohl nicht, doch noch immer konnte er den großen Drachenkörper sehen, der ihm von allem abzuschirmen schien. Natürlich war auch ihm bewusst das diese gigantische Gestalt viel zu groß für einen Patronus war, doch es kümmerte ihn nicht besonders.

Deutlich erkannte er die Züge wieder, welche auch Dracos Patronus trug. Zärtlich fuhr er mit einer Hand über die schmale Schnauze und genoss das warme Prickeln unter seiner Haut. Das erste Mal seit er von Draco getrennt worden war, fühlte er sich dem Blonden wieder nahe. Lächelnd strich Harry ein weiteres Mal über die leuchtende Erscheinung.

Ron stand vollkommen bleich in Kingsleys Büro, in welches er sofort geeilt war, nachdem er von Harrys Flucht gehört hatte. Zwar hatte auch er gewusst das seinem Freund es damals gelungen war aus dem Ministerium zu apparieren, etwas was noch nicht einmal Voldemort gelungen war, doch konnte er es nicht fassen, das es diesem noch einmal gelungen. Immerhin hatte man die Banne nochmals deutlich verstärkt und sogar Ortungszauber ausgesprochen für den Fall das es doch geschehen würde.

Das Ergebnis dieser Bemühungen schien allerdings mehr als kläglich auszufallen, war es ihnen doch weder gelungen Harry im Ministerium zu halten, noch herauszufinden wo er sich gerade aufhielt. Auch die Erscheinung, welche rund um den Dunkelhaarigen aufgetaucht war, gab ihnen noch immer Rätsel auf. Noch nie hatte jemand von ihnen einen Patronus mit solchen Ausmaßen gesehen.

Kein Wunder also das Kingsleys Laune am Boden war. Einem überführten Mörder war es ohne jede Mühe gelungen aus dem Ministerium zu fliehen, unter den Augen des kompletten Gamots und in Anwesenheit von sechs Auroren und sogar einem Dementor. Allerdings hatte man das dunkle Geschöpf nirgends mehr auffinden können, weshalb man wohl davon ausgehen musste das Harry diesen tatsächlich vernichtet hatte. Wahrscheinlich würde der Zauberei-Minister schon morgen von der

Presse zerrissen werden.

Dabei wusste man noch immer nicht wirklich was sich in Narcissas Haus zugetragen hatte, denn auch wenn die französischen Kollegen gewissenhaft gearbeitet hatten, so fehlte noch immer das Motiv für die Wahnsinnstat.

Tief atmete Ron durch, während er mit einem halben Ohr der Besprechung lauschte. Erst als er seinen Namen hörte, schreckte der Rothaarige zusammen und starrte den ehemaligen Auror vor sich an wie eine Erscheinung. Erst in diesem Augenblick begriff er das er wohl noch weniger zugehört hatte als gedacht. „Entschuldigung Sir, können sie ihre Frage noch einmal wiederholen?“

Leises Lachen aus dem Hintergrund ließ Ron erröten, während Kingsley mühsam durchatmete. „Ich wüsste es sehr zu schätzen, wenn sie ihre volle Aufmerksamkeit auf die Ermittlungen lenken würden, Weasley. Oder ist es ihnen entgangen das ihr ehemals bester Freund, der immerhin ein überführter Mörder ist, gerade aus dem Ministerium geflohen ist?“

Wieder ertönten einzelne Lacher, allerdings stellten sich diese sehr schnell ein, als ein wütender Ron seinen Blick über die Kollegen wandern ließ. „Harry ist nicht mein ehemals bester Freund. Er wird immer mein Freund bleiben und bisher wissen wir noch nicht einmal was genau geschehen ist, Herr Minister.“

Wütend kniff Kingsley die Augen zusammen, doch der Rothaarige war nicht bereit auch nur einen Schritt zurückzuweichen. „Ich schlage also vor das wir ihn erstmal suchen, bevor wir eine Vorverurteilung vornehmen oder haben sie vergessen wie es ihren Amtsvorgänger ergangen ist? Den meisten ist es nicht gut bekommen ihre Augen vor der Realität zu verschließen.“

Sofort wurde es vollkommen still im Raum und einigen der anwesenden Auroren stand der Mund offen, während ihr Blicke von Ron zu Kingsley wanderten. Deutlich konnte man die Anspannung zwischen den beiden Männern spüren, wahrscheinlich hätte nicht viel gefehlt das sie mit Zauberstäben aufeinander losgegangen waren.

„Raus!“ Sofort kamen alle Anwesenden diesem gezischten Befehl nach und atmeten erleichtert auf, als sie endlich aus dem plötzlich viel zu kleinen Büro entkommen konnten. Zurück blieben nur Ron und Kingsley. Wie immer wenn sie allein waren, ging der Minister zu einer vertraulicheren Ansprache über. „Glaubst du, nach all dem was wir bereits herausgefunden haben, noch immer an seine Unschuld?“

Sofort richtete sich der Rothaarige etwas auf und sah fest in die Augen des Älteren. „Das tue ich. Harry muss einen Grund für seine Tat gehabt haben. Er wird nicht einfach grundlos nach einem ganzen Jahr wieder aufgetaucht sein um dann ausgerechnet Dracos Mutter umzubringen. Außerdem sollten wir nicht vergessen das wir Draco bisher auch nicht aufspüren konnten.“

„Vielleicht haben die beiden sich getrennt?“

Ein humorloses Lachen kam über Rons Lippen, während er die Arme vor der Brust

verschränkte. „Das ist wohl eher unwahrscheinlich. Ich denke das Harry dann eher bei mir und Hermine aufgetaucht wäre und nicht seine Schwiegermutter in spe umlegt. Außerdem hätten wir dann wohl auch eine Spur von Draco. Doch bisher konnten wir weniger als nichts auffinden und wir sollten nicht vergessen in welchem Zustand Harry war, als er im St. Mungos eingeliefert wurde. Er war ja überhaupt nicht ansprechbar. Für mich deutet alles darauf hin das seine Tat nicht freiwillig geschehen ist.“

Nachdenklich tippte sich Kingsley mit einem Finger gegen sein Kinn. „Imperius-Fluch?“

Sofort schüttelte der Rothaarige den Kopf. „Ich glaube der Zauberer der einen Imperius über Harry legt muss erst noch geboren werden, normalerweise schüttelt er diesen recht schnell ab. Ich denke eher das man ihn auf anderem Wege dazu gezwungen hat, dazu würde auch passen das wir Draco nicht finden können. Allerdings würde mir derzeit niemand einfallen der zu solch einer Tat fähig wäre und vor allem dem Wissen über die beiden verfügt.“

Misstrauisch beobachtete Ron wie sich Kingsley bei diesen Worten von ihm abwandte und stattdessen zu der kleinen Bar in der Ecke ging. Wortlos griff der Minister nach dem Feuerwhiskey und füllte zwei Gläser. „Einen gibt es.“

Mit einem ganz schlechten Gefühl nahm der Rothaarige eines der Gläser entgegen. „Einen gibt es,“ bestätigte er und wartete dann ab bis der Ältere endlich weiter sprach.

Es dauerte lange bis Kingsley endlich wieder die Stille brach. Deutlich konnte man ihm ansehen wie schwer es ihm fiel die folgenden Worte auszusprechen. „Armando Melflua ist nie in Askaban angekommen. Wir sind bisher davon ausgegangen das er ohne seinen Zauberstab in der Nordsee ertrunken ist.“

In diesem Moment kostete es Ron all seine Selbstbeherrschung sein Glas nicht nach dem älteren Zauberer zu werfen. Trotzdem zitterten seine Finger so stark das er das hochprozentige Getränk beinahe verschüttete. „Und wann hattest du vor uns davon zu unterrichten? Diese Tatsache hätte auf jeden Fall mit Harrys Fall in Verbindung gebracht werden müssen!“

Nervös starrte Kingsley auf den Boden. „Wir sind bisher davon ausgegangen das Armando tot ist, nichts deutete daraufhin das er den Transport irgendwie überlebt hat.“

Wütend rautte Ron sich die Haare. „Nichts deutete darauf hin? Es ist aber schon bekannt das die blonde Schlange ein Todesser ist? Es dürfte ein leichtes für ihn gewesen sein die Dementoren auf seine Seite zu ziehen. Wir können wohl ziemlich davon ausgehen das Narcissa Malfoy noch am Leben wäre, wenn wir Harry zumindest informiert hätten.“

Der Blick des Älteren wurde bei diesen Worten hart. „Ich lasse mir jetzt nicht die Schuld für Narcissas Tod in die Schuhe schieben, auch nicht von ihnen Weasley!“

Kopfschüttelnd stellte Ron sein unberührtes Glas auf dem Schreibtisch ab. „Eigentlich habe ich immer geglaubt das mit ihrer Amtszeit alles besser werden würde, Kingsley. Doch in diesem Augenblick stelle ich fest das sie genauso sind wie die Minister vor ihnen. Sie biegen sich alles zurecht wie es ihnen gerade passt.“

Ohne auf die wütenden Rufe hinter sich zu achten verließ der Rothaarige das großzügige Büro und ignorierte auch die neugierigen Blicke seiner Kollegen als er nur die wichtigsten Sachen aus seinem Büro holte um dann durch das Flohnetzwerk nach Hause zurückzukehren. Schließlich konnte er sich denken das er dort bereits von Hermine erwartet wurde.

Die braunhaarige Hexe hatte sofort ihr Büro verlassen als die Sondermeldung des Tagespropheten von einer Eule gebracht worden war. Rita Kimmkorn hatte sich mal wieder selbst übertroffen. ÜBERFÜHRTER MÖRDER AUF FREIEN FUSS. Darunter war ein Bild von Harry direkt nach der Schlacht um Hogwarts abgedruckt worden, und wo er in der Tat nicht ganz zurechnungsfähig aussah. Doch noch schlimmer war der Text darunter in dem sich die sensationslüsterne Reporterin darüber ausließ wie es wohl um den Gesundheitszustand des sogenannten Helden stand.

Nur mit Mühe war es Hermine gelungen das Papier sorgfältig wieder zu falten, anstatt es sofort in Flammen aufgehen zu lassen. Dabei wusste sie doch das ihre Wut nichts bringen würde, schließlich war es nicht das erste Mal das Kimmkorn solche Artikel verfasste, doch eine komplette Sonderausgabe toppte nun wirklich alles. Vor allem die unterschwelligten Vorwürfe, man hätte doch schon viel früher bemerken müssen wie es denn eigentlich um Harry stand.

Das einzig Gute war, das es tatsächlich ein Bild gab von dem Moment als ihr Freund verschwand. Nur zu deutlich war die riesige Gestalt, die einen an einen Patronus erinnerte, zu erkennen. Zwar wusste sie auch nicht welchen Zauber Harry benutzt hatte, doch konnte sie es so vielleicht herausfinden. Zumindest dann wenn Kreacher es ihr erlaubte die Bibliothek der Blacks zu benutzen. Allerdings hatte sie auch schon davon gehört das die Malfoys über eine noch deutlich größere Sammlung von Büchern verfügte. Doch um in das Manor apparieren zu dürfen brauchte sie zumindest die Zustimmung seines derzeitigen Besitzers, der nicht auffindbar war, oder eine Genehmigung des Zaubereiministeriums, welches sie nicht fragen wollte.

So konnte sie nur hoffen das der alte Elf ihr dieses Mal wohlgesonnen war, etwas was mittlerweile von seiner Tagesform abhängig war. Denn auch wenn man es kaum glauben wollte, so war das kleine Wesen doch im vergangenen Jahr alt geworden, vergaß immer mehr und versank teilweise für Tage in seinen alten Erinnerungen. Meist hockte er dann mit einem glückseligen Grinsen in Regulus Zimmer und wartete auf die Rückkehr seines geliebten Herrn.

Zu Anfang hatte Hermine sich Sorgen um Kreacher gemacht, doch seit eine junge Elfe zu ihm geschickt worden war, wusste sie ihn zumindest körperlich gut versorgt. Nicht das der alte Griesgram besonders nett zu seiner Nachfolgerin war, so duldete er sie zumindest in dem kleinen Schrank neben dem Seinen. Ein leichtes Lächeln huschte über die Lippen der braunhaarigen Hexe wenn sie an die junge Elfe mit dem Namen

Knox dachte.

Das kleine Geschöpf war einfach das komplette Gegenteil von Kreacher, allerdings litt sie auch darunter das ihr eigentlicher Herr nicht anwesend war und anscheinend von ihrer Existenz noch nicht einmal wusste. Mittlerweile wusste Hermine wie fragil Hauselfen eigentlich waren und wie schwer es ihnen fiel allein zurecht zu kommen. Und auch wenn sie ihren Traum von B.ELFE.R nie ganz aufgegeben hatte, so akzeptierte sie doch mittlerweile wenn sich eine Elfe anders entschied. Und gerade die kleine Knox könnte einen guten Herrn gebrauchen. Ein Herr wie Harry es auch sein würde, wenn er denn jemals wieder zurückkam, wonach es zur Zeit ja eher nicht aussah. Denn selbst wenn er sich entscheiden sollte seine Flucht abubrechen, würde er doch wohl eher nach Askaban kommen anstatt in den Grimmauldplatz.

Seufzend strich sich die Braunhaarige die Haare zurück und starrte auf die kleine Uhr, welche sie von Molly Weasley zum letzten Weihnachtsfest bekommen hatte. Sie wirkte wie eine kleinere Ausgabe von der Uhr, welche in der Küche der Weasleys hing und besaß derzeit nur zwei Zeiger, wobei ihrer auf Zuhause stand und Rons hartnäckig auf Büro verharrte.

Wie gern hätte sie den Rothaarigen jetzt einfach mit Kraft ihrer Gedanken nach Hause gezwungen, doch wusste sie selber nur zu gut das dieser sich derzeit nicht einfach vom Acker machen konnte, schließlich war ja ein Angeklagter abhandengekommen. Und das auch noch vor den Augen des kompletten Gamots, einen größeren Gesichtsverlust konnte es für das britische Zaubereiministerium wohl kaum geben. Fast hätte Hermine gekichert, doch war die Situation dafür doch eigentlich viel zu ernst, weshalb sie stattdessen wieder unruhig durch ihre Küche wanderte und ihren Freund zum bestimmt einhundertsten Male verfluchte. Brannte es ihr doch unter den Nägeln um endlich Harrys Spur aufzunehmen und ihm dann zu helfen. Denn auch wenn er nicht wirklich mehr mit ihr gesprochen hatte, wenn sie ihn im St. Mungos besuchte, so hatte sie doch sofort gesehen das ihr Freund dringend Hilfe brauchte.

Und dann hörte sie endlich die vertrauten Geräusche aus dem Kamin im Wohnzimmer und griff schon nach der Hand Rons, der gerade auf den kleinen Teppich getreten war um sich die Asche von seinem Mantel zu wischen. „Das kannst du dir sparen, wir müssen zum Grimmauldplatz.“

Ohne eine Gegenwehr zuzulassen, griff die Hexe bereits nach dem Flohpulver und warf es in die fröhlich knisternden Flammen. Ron, vollkommen überfahren von diesem Manöver, ergab sich einfach in sein Schicksal. Hatte er so doch noch einmal eine Gnadenfrist erhalten bevor er Hermine Rede und Antwort stehen musste.